

# Wer eignet sich zum Flieger?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1936)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987990>

## **Nutzungsbedingungen**

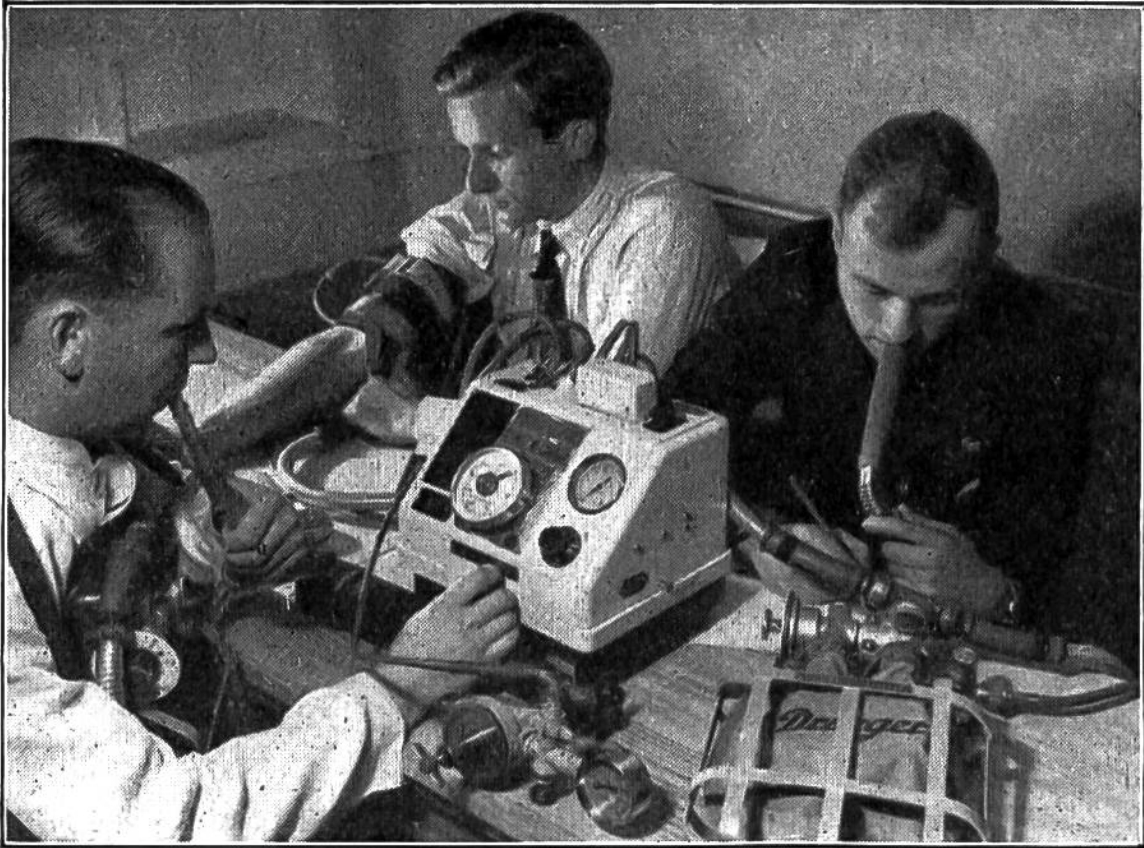
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

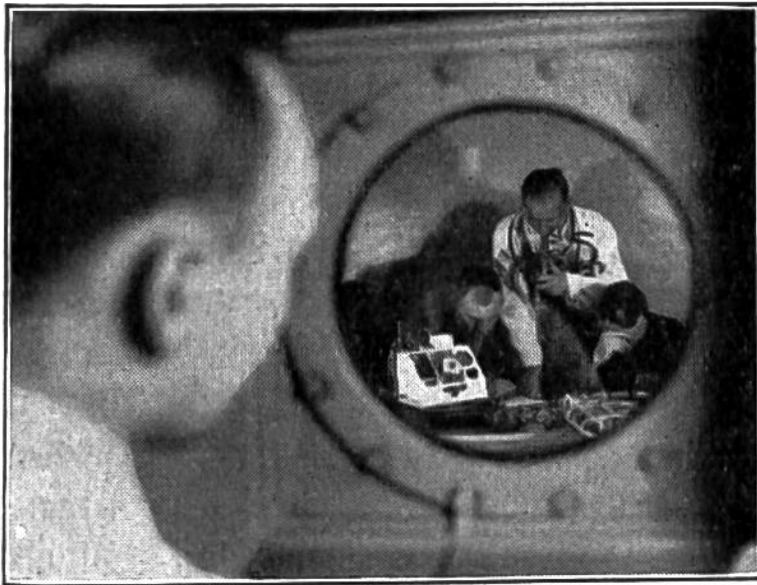


Die künftigen Flieger sitzen hier in einem luftverdünnten Raum, dessen Einwirkung auf ihren Blutdruck beobachtet wird. Zwei der untersuchten Piloten benötigen bereits Sauerstoff. Die gesundheitliche Tauglichkeit und die Befähigung angehender Flieger festzustellen, ist von grosser Bedeutung, da das Versagen eines Piloten zahlreichen Menschen das Leben kosten kann.

## **WER EIGNET SICH ZUM FLIEGER?**

Jedem von uns ist schon der Wunsch angekommen zu fliegen. Sicherlich ist es auch der Traum vieler, einmal selbst ein Flugzeug zu steuern. Wer eignet sich nun zum Flieger?

Am wichtigsten ist für einen Piloten das Sehvermögen. Sein Auge muss nicht nur fähig sein, jedes Hindernis zu erkennen, sondern auch den Abstand von diesem zum Flugzeug richtig abzuschätzen. Ein Zusammenstoss wird bei der enormen Geschwindigkeit, mit welcher sich ein Flugzeug bewegt, immer verhängnisvolle Folgen haben. Ebenso bedarf die fortwährende, genaue Beobachtung der Kontrollinstrumente eines scharfen und kräftigen Auges. Selbstverständlich ist ein farben-



Blick in die von d. Aussenluft dicht abgeschlossene Kabine. Durch die Beobachtungsluke ist es den Ärzten möglich, das Verhalten der angehenden Flieger von den ersten Anzeichen der „Höhenkrankheit“ an zu verfolgen.

blinder Pilot undenkbar, da beim Gruppenfliegen, bei der Nachluftschiffahrt und bei Landungsplätzen farbige Lichter verwendet werden.

Ein Flieger muss auch über ein sehr feines Gehör verfügen. Dieses spielt vor allem eine wichtige Rolle beim Empfang von drahtlosen Meldungen. Sein Ohr und seine technischen Kenntnisse ermöglichen ihm, nach dem Motorgeräusch zu beurteilen, ob der Motor richtig läuft.

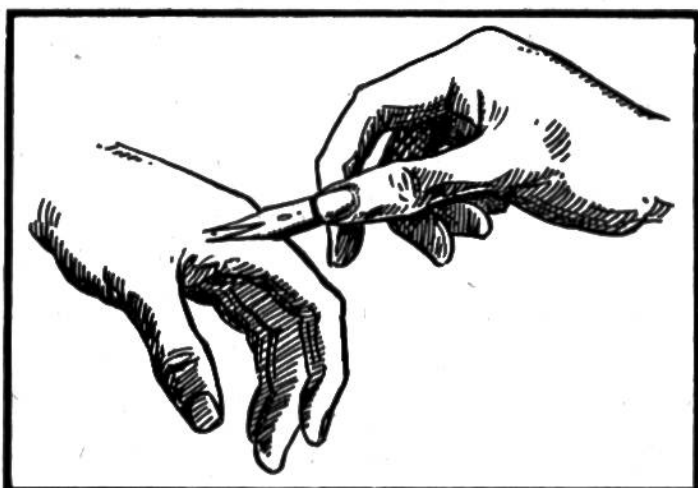
Dass ein Pilot Geistesgegenwart und rasche Handlungsbereitschaft (Reaktionsfähigkeit) besitzen muss, versteht sich eigentlich von selbst. Ebenso kann keiner Flieger werden, der leicht schwindlig wird. Atmungs-, Blutumschlags- und Nervensystem eines Piloten müssen untadelig sein, da sie bei Höhenflügen zuerst in Mitleidenschaft gezogen werden. Für den menschlichen Organismus macht sich die Sauerstoffarmut der Luft in der Regel von 5000 m an aufwärts unangenehm bemerkbar. Bei einer Höhe von 6000 m fängt man meist an, Sauerstoffapparate zu verwenden.

Um herauszufinden, ob ein Pilot alle die aufgezählten und unumgänglich notwendigen körperlichen Fähigkeiten besitzt, hat man spezielle Apparate konstruiert. Die schnellere oder langsamere Reaktionsfähigkeit eines Menschen kann man mit Leichtigkeit auf elektrischem

Wege messen. Die beiden für den Flieger besonders wichtigen Sinne, das Gesicht und das Gehör, können — ebenso wie sein ganzer Gesundheitszustand — durch eine medizinische Untersuchung geprüft werden. Auch seine spezielle Eignung für den Höhenflug ist feststellbar. Dafür wird in einem luftdicht abgeschlossenen Raum auf künstlichem Wege ein Luftdruck erzeugt, der demjenigen in einer Höhe von ungefähr 7000 m entspricht. Die angehenden Piloten nehmen in diesem Raume Platz, worauf die entstehenden Symptome beobachtet werden. Wenn den Prüflingen allzu schlecht wird, dürfen sie einen „Schluck“ aus der Sauerstoffflasche einnehmen. Schliesslich erwähnen wir noch einen Apparat zur Prüfung der Schwindelfreiheit. Der zukünftige Flieger wird auf einen erhöht sich befindenden Sessel angeschnallt, der sich dann sogleich in den unglaublichsten Windungen und Drehungen zu bewegen beginnt. Durch Hebel, welche der Flugzeugsteuerung entsprechen, muss der Mann im Sessel versuchen, sich wieder in die richtige Lage zu bringen. Oft ist ihm aber so wirbelig, dass er überhaupt keine Hebel mehr finden kann.

### **SPLITTER AUS DEM FLEISCH ZU ZIEHEN.**

Eine neue, saubere Stahlfeder kann gute Dienste leisten, um Splitter aus dem Fleisch zu entfernen. Drücke die Feder auf das Fleisch, wie die Skizze zeigt, sodass die



zwei Spitzen leicht geöffnet sind. Die beiden Spitzen müssen beim Nachlassen des Druckes den Splitter einklemmen, und dieser kann dann leicht, ohne abzureissen, herausgezogen werden.